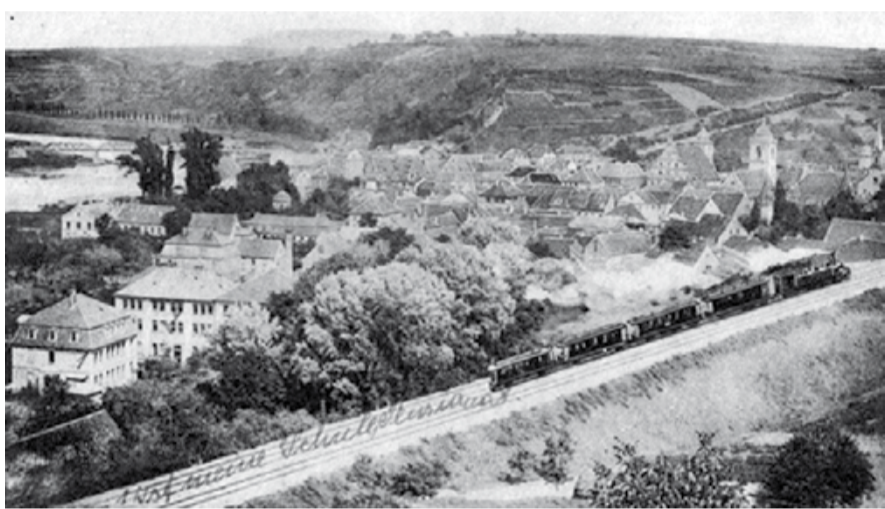


Blick vom Galgenberg

1665 wurde hier ein Galgen aufgerichtet, um „großes Schrecken und Furcht“ zu verbreiten. Tatsächlich wurden für solche Zwecke zur Abschreckung Orte ausgesucht, die gut zu sehen waren. So war früher die Aussicht vom



Galgenberg auf Marktbreit sehr gut. Weil sich die Nutzung der Kulturlandschaft geändert hat, ist der Blick inzwischen zugewachsen, auch auf den Main und auf die Bahnlinie.

Mit dem Bau der Eisenbahnlinie 1854 von Würzburg nach Schweinfurt/Bamberg war der Handel mit dem Schiff schlagartig uninteressant geworden. Der Weg von der Nordsee nach Marktbreit dauerte bis zu drei Wochen, mit der Bahn 2-3 Tage. Gleichzeitig kam die Eisenbahnverbindung Würzburg – Treuchtlingen erst 1865, was die Kaufleute dazu bewegte, Marktbreit zu verlassen und ihre Geschäftshäuser in Städte mit Bahnanschluss zu verlegen. Die Mainländer wurde dann noch hauptsächlich für Schüttgüter wie Sand, Kies oder Getreide genutzt.

